

Höllochtour vom Samstag, 17. Januar 2009



Mit Heisshunger verdrücke ich im Säli im Restaurant Höllgrotten Brünels Rahmschnitzel. Neben mir sind noch rund 25 andere Cavers, welche an diesem sonnigen Samstag unter Tag waren. Jeder hat was zu

erzählen. Der eine fiel in einen See, wurde dabei klatschnass, die andere fühlte sich unwohl auf der 40m hohen Leiter auf der Bösen Wand, dem anderen tut sein Füdli weh und wieder ein anderer erzählt von seinem Krampf im linken Bein. Eines haben alle gemeinsam. Sie sind müde und zufrieden, dass sie an der Höllochtour der Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung AGH teilgenommen hatten.

Morgens um 9 Uhr war die Gruppe in die Höhle eingestiegen. Wie an einer Prozession leuchteten die Karbidlampen in der feuchten Unterwelt. Einige hatten schon auf LED Beleuchtung umgebaut. Auf dem Weg wusste jeder Führer was zu erzählen. 194 km sind in diesem Labyrinth schon vermessen worden. Die Forschungen gehen immer noch weiter. Riesige Sandablagerungen zeugen von den grossen Hochwassern des letzten Sommers. Nach der wackeligen Bootsüberfahrt im Styxsee erreichten wir dann das Biwak 1 im Titanengang.

Nach einer ausgiebigen Teepause trennte sich dann die muntere Schar in zwei Gruppen.

Die einen machten eine Rundtour ums Biwak 1 durch den Spthingang und das Sargtal. Dabei folgten sie den Gängen, welche



bei Hochwasser jedes Jahr überflutet wurden. Die Gruppe stieg zu den tiefsten Gängen im Hölloch ab: Im Fjordsee erreichten sie den Karstwasserspiegel, hier wäre ein Vorwärtskommen nur noch für Höhlentaucher möglich.

Die andere Gruppe machte sich bereits wieder in Richtung Ausgang. Nahm dabei aber die beschwerliche Route über Bogentunnel und Spinne in Angriff. Bei dieser Route schmücken sogar einige schöne Tropfsteingruppen die Gänge. Um die wunderbaren, zum grössten Teil elliptischen Gänge besichtigen zu können, mussten aber auch gesicherte Steilgänge und Strickleitern benützt werden.

Gestaffelt trafen die beiden Gruppen zwischen 17 und 18 Uhr im Stalden ein. Noch kurz die Lampe abgeben, umziehen und dann ab zum Essen.

Frali

Fotos von Thomas Schilter: links ‚Böse Wand‘; rechts ‚Oase‘ weiter Bilder: <http://picasaweb.google.com/jomythen/HLlochtour17012009#>